

## **Braucht der ISLAM eine REFORM?**

Um diese Frage nach REFORM zu beantworten und eine Antwort darauf zu verstehen, ist es erforderlich, wahr-zunehmen, was Muslime unter ISLAM verstehen (können) und ein diesbezüglich differenziertes Verständnis zu entwickeln.

### **a.) ISLAM, als vom Schöpfer im universellen Wesen aller Schöpfung ursprünglich angelegte Ein- und Ausprägung.**

D.h. alle Schöpfung, sozusagen jedes Atom "weiß", jedem Ding ist ursprünglich "eingepägt", dass es aufgrund seiner Erschaffung in der Zeit, dem über alle Zeit und Verursachung erhabenen Schöpfer ergeben IST (ja, unter diesem Aspekt gesehen - SEIN MUSS)! Darüber gibt es KEINE Diskussion es sei denn bei Wesen, die mit freiem Willen beeigenschaftet sind und daher in der Lage sind – diese angenommene Tatsache (das Vorhandensein eines SCHÖPFERS und die Selbstwahrnehmung als GESCHÖPF) zu VERNEINEN, woraus sich allerdings ganz klar das Erfordernis (vom Standpunkt des "angenommenen" Schöpfers) nach Religion, Rechtleitung, Zurückbindung ergibt.

### **b.) ISLAM, als "die universelle, natürliche RELIGION" der Menschen – beginnend mit ADAM und EVA.**

Aus oben kurz ausgeführtem Verständnis in Bezug auf das Verhältnis zwischen Schöpfer und Geschöpf ist es für Muslime ganz klar, dass die Religion ADAM und EVAs, "DER Islam" (die "Gottesgegebenheit" in ihrer damaligen FORM) war.

Jetzt wird einsichtig, so Gott will, warum die Muslime alle alttestamentarischen Propheten und auch Jesus (Friede und Gottes Segen auf ihnen allen) als MUSLIME, Befolger und Bezeuger des Islams ansehen.

- Das Alte Testament (Thora) wird also als islamische Offenbarung erachtet, als "erste, von Gott den Menschen gegebene Verfassung", die "mosaische Ausrichtung".
- Das Neue Testament (Bibel) stellt somit eine Adaption, eine, von Gott angeordnete RE-FORM dieser ersten Verfassung dar - die "jesuanische Ausrichtung".
- Das Letzte Testament (der Qur'an ) stellt den nächsten Schritt der göttlich angeordneten Adaption (angepasst an die inneren, seelisch-geistigen Veränderungen, die Entwicklung des Menschen und der dadurch aufgetretenen äußeren, Mensch verursachten Bedingungen), RE-FORM und göttlich bestimmten "Evolution" der islamischen Verfassung dar - die "muhammadanische Ausrichtung" – die nun, für Muslime – die letztgültige Verfassung, ganz auf die geistige Entwicklungsstufe des modernen Menschen hin ausgerichtet, darstellt.

Ich erlaube mir zu sagen, der Qur'an als ein "Up-date" der vorherigen Verfassungen, welche dadurch zwar nicht als völlig ungültig, aber doch als out-dated (to be "no more supported", sozusagen) verstanden werden.

### **c.) ISLAM in seiner, durch das Siegel der Propheten, Muhammad (saws) vorgenommenen endgültigen "Scharfstellung" über sein beispielhaftes Leben und Wirken.**

### **d.) ISLAM, als die von Menschen organisierte, gelebte Religion; Islam, als die von Menschen, aus religiös bestimmter Weltsicht heraus praktizierte, ausge-FORM-te Lebensweise.**

Hier möchte dem denkenden und historisch forschenden Geist einsichtig werden, dass der, unter diesem Aspekt untersuchte Islam, so viele verschiedene Ausprägungen erfahren hat, wie die, sich dem Islam angehörenden Völker, schon nur ganz äußerlich betrachtet, von einander unterscheiden.

**e.) ISLAM, als von unterschiedlich geprägten und gebildeten Muslimen (oder sogar Nicht-Muslimen) angesehenes religiöses IDEAL oder vorgestellte Ideal-FORM.**

Hierzu muss ich keine weiteren Erläuterungen mehr anführen – hat doch jedes Individuum hierzu wohl eine Meinung, die sich durchaus von der diesbezüglichen Meinung des "Nächsten" unterscheiden mag.

Aus dieser differenzierten Sicht geht hervor – so steht zu hoffen – dass der Islam, so wie in a.) und b.) dargestellt, NICHT reformfähig ist, soweit es in der Gewalt, Macht und Befugnis der Menschen steht ☒ da eine diesbezügliche REFORM nur dem Schöpfer alleine zukommt.

Somit ist auch eine REFORM (Veränderung, Kürzung, Streichung von Passagen und Wörtern, etc.) des Qur'ans (natürlich als absolutes "Wort Gottes" verstanden) völlig ausgeschlossen (und dieses Verständnis hat gar nichts mit "anti-liberal", "anti-fortschrittlich" oder dergleichen zu tun, sondern mit einfachster Logik – welcher sich offenbar sogenannte fortschrittliche, moderne oder liberale Kreise verweigern ... nun denn, so sei es ...)

Ein Islam, wie er unter d.) und e.) beschrieben ist, ist allerdings durchaus reformfähig. Ist doch alles, welches der Menschen zeitlicher Verfügungsgewalt anheimgestellt ist, der VERGESSLICHKEIT, NACHLÄSSIGKEIT, GEWOHNHEIT, TRÄGHEIT und allerlei weiteren menschlichen Tugenden und Untugenden ausgeliefert.

Aus Platzgründen möchte ich hier nicht ausführlicher werden.

Doch ganz GRUNDSÄTZLICH soll man, will man sich sprachlich vernünftig und nachhaltig ausdrücken, auch an diesem Punkt nicht davon sprechen, den ISLAM REFORMIEREN zu wollen oder von einem reformbedürftigen Islam sprechen.

Vielmehr ist es das VERSTÄNDNIS, welches sich die verschiedensten Menschen innerhalb der letzten 1400 Jahre in Bezug auf "ihren" Islam oder "den der anderen" gemacht haben, reformfähig und ganz bestimmt reformbedürftig!

Änderten sich nicht nur die historischen Bedingungen auf, sozialer, wissenschaftlicher, politischer, intellektueller, usw. Ebene im Laufe der Jahrhunderte, es sind auch die Bedingungen, aufgrund welcher die heute lebenden menschlichen Individuen ihr Verständnis hinsichtlich "Gott, der Welt und sich selbst" innerhalb ihrer eigenen, einen Lebensspanne entwickeln, ganz unterschiedlicher FORM.

Wird doch deren Verständnis durch sich stets änderndes Wissen, bestimmte Bildung, individuell unterschiedliche geistige Fähigkeiten, Umwelteinflüsse, Erziehung etc. geformt.

Und WER möchte nun - bis hier her gelangt - die REFORMFÄHIGKEIT und REFORMBEDÜRFTIGKEIT des menschlichen, eigenen, individuellen und damit auch gesellschaftlichen Verständnisses nicht nur seiner Welt, sondern auch seinem Gott und seiner Religion gegenüber, in Abrede stellen?

Hanel, 2012